

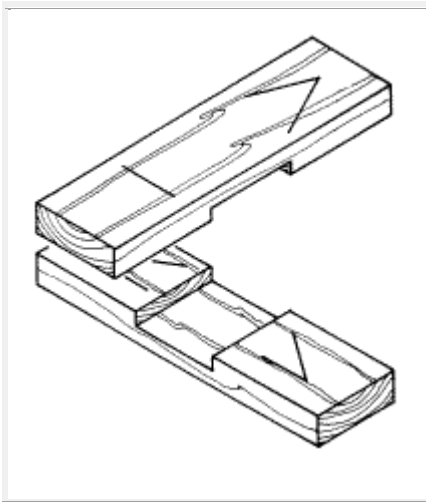
Rahmen sind tragende oder aussteifende Konstruktionselemente in der Holzverarbeitung, zum Beispiel bei Türen, Möbeln oder Fenstern. Damit ein Rahmen **formstabil** bleibt, darf er sich **nicht verziehen**. Das bedeutet: Er soll sich durch Feuchtigkeit oder Spannung nicht verbiegen oder verdrehen.

Für den Rahmenbau verwendet man am besten **trockene Herzbretter**. Diese Bretter stammen aus der Mitte des Baumstamms und sind besonders stabil. Wichtig ist, dass sie **astfrei** sind. **Flügeläste** in Herzbrettern können nämlich zu **Verformungen** führen.

Nicht nur das Holz ist entscheidend – auch die **Eckverbindung** muss fachgerecht ausgeführt sein. Wenn die **Verbindungsflächen** schräg angeschnitten sind, kann sich der Rahmen ebenfalls verziehen. Aus **ästhetischen Gründen** sollten die **stehenden Rahmenhölzer** (also die senkrechten Teile) **durchgehend** sein – das sieht sauber und hochwertig aus.

Eine einfache und bewährte Eckverbindung ist die **Überblattung**. Dabei werden die beiden Rahmenhölzer an der Ecke **wechselseitig** bis zur Hälfte der **Rahmendicke** ausgeklinkt. Die Teile greifen dann **formschlüssig** ineinander und ergeben eine **stabile Verbindung**.

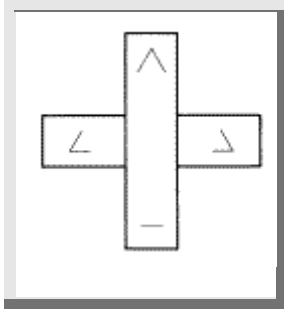
Arbeitsplan



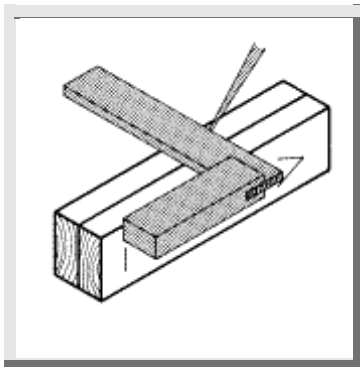
- Rahmenhölzer zuschneiden, aushobeln, und ablängen
- Zeichnen der Hölzer
- Position der Kreuzüberblattung auf Kante festlegen
- Holzbreiten auf Kantenflächen anreißen
- Überwinkeln:
 - aufrechtes Stück: Auf Kanten und Rückseite
 - Querstück: Auf Kanten und Vorderseite
- Ausklinkung anreißen (halbe Holzstärke)
- Abfallendes Holz kennzeichnen
- Ausklinkungen einsägen
- Ausklinkungen ausstemmen
- Ausklinkung mit Grundhobel ebenen, anfasen
- Verbindung einpassen
- Innenkanten putzen
- Putzen und Kanten brechen

Die Überblattung wird vorwiegend bei einfachen Arbeiten oder bei sehr schwachen Rahmenhölzern angewendet.

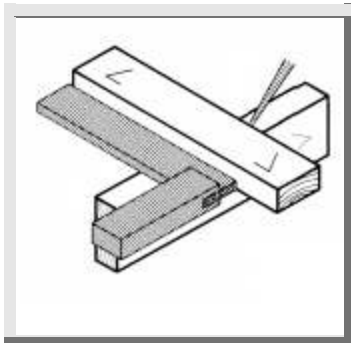
Erklärungen zu den Arbeitsschritten



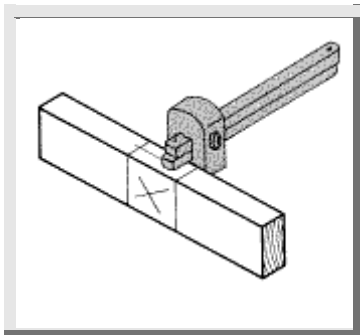
- Rahmenhölzer zuschneiden, aushobeln, und ablängen
- Zeichnen der Hölzer mit dem Schreinerdreieck (siehe Zeichnung)



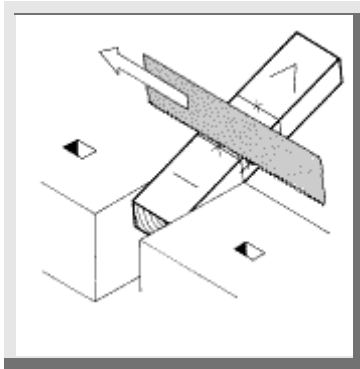
- Position der Kreuzüberblattung auf den Kantenflächen mit kurzen Markierungsstrichen festlegen



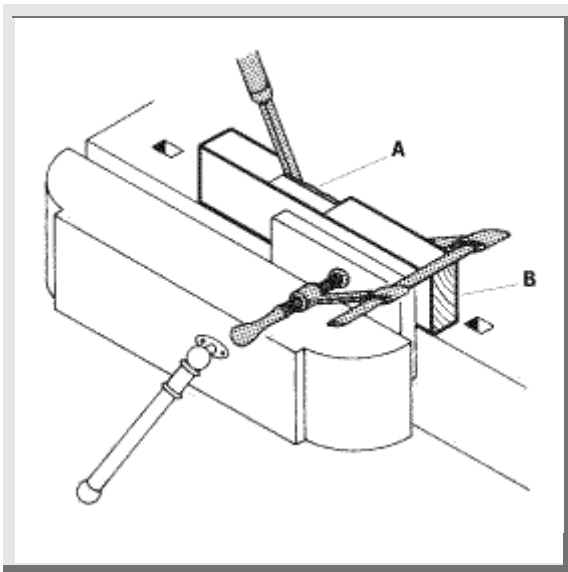
- Gegenstück an Markierung anlegen und Holzbreite anzeichnen
- Markierungsstriche auf der Kantenfläche mit Winkel verlängern und...
- Überwinkeln:
 - aufrechtes Stück: Auf Kanten und Rückseite
 - Querstück: Auf Kanten und Vorderseite



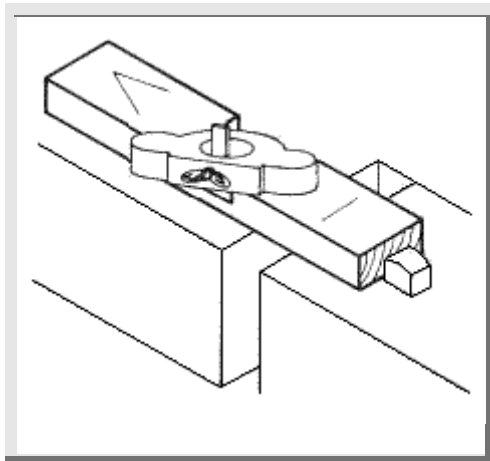
- Ausklinkung mit Streichmaß von der Zeichenseite ausgehend anreißen (halbe Holzstärke)
- Abfallendes Holz mit Kreuz kennzeichnen



- Ausklinkungen mit Feinsäge einsägen (auf halben Riss im abfallenden Holz); ggf. bei wirbeligem Faserverlauf abfallendes Holz mehrmals einsägen



- Ausklinkungen ausstemmen (Achtung Faserverlauf beachten - siehe B) Beim Ausstemmen ca. 1mm vom Streichmaßriss entfernt bleiben (siehe A)



- Ausklinkung mit Grundhobel ebenen
- Ausklinkung (an Kante, nicht an Brüstung) anfasen
- Verbindung einpassen
- Innenkanten putzen (schleifen)
- Putzen (schleifen) und Kanten brechen